

## Budgetvereinbarung

### 1. Partner dieser Vereinbarung

sind

die Stadt Ulm und Evangelischer Diakonieverband Ulm/Alb-Donau  
vertreten durch den Fachbereich Bildung und Soziales

### 2. Gegenstand dieser Vereinbarung; gesetzliche Grundlage

ist die Förderung der Dienstleistungen, die durch den Evangelischen Diakonieverband Ulm/Alb-Donau im Bereich ProjektDEMENZ Ulm erbracht werden. Dabei handelt es sich um ein Beratungsangebot mit dem Ziel, mit Informationen zu Angeboten des Gesamtsystems und Entlastungsangeboten zur Verbesserung der Situation und Bewältigung des Alltags beizutragen, außerdem die Öffentlichkeit zum Thema Demenz zu sensibilisieren und Schulungen für verschiedene Professionen anzubieten.

ProjektDEMENZ ULM besteht seit 2004 und wird seither von der Stadt Ulm gefördert.

### 3. Inhalt dieser Vereinbarung

ist

#### 3.1 Art und Umfang der Förderung

Die Stadt Ulm stellt – vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel - für die Jahre 2013 – 2015 einen Budgetansatz von jährlich

**10.350 Euro**

(in Worten: zehntausenddreihundertfünfzig Euro.)

zur Verfügung, sofern der Evangelische Diakonieverband Ulm/Alb-Donau für das ProjektDEMENZ Ulm nicht selbst einen niedrigeren Ansatz einreicht.

Der Zuwendungsbetrag verringert sich, sofern ProjektDEMENZ Ulm zuschussrelevante Aufgabenbereiche einstellt, oder den Personalstand der Fachkräfte (Berechnungsgrundlage: 1,5 festangestellte Fachkräfte) nicht nur vorübergehend verringert.

In diesen Fällen muss die Budgethöhe neu verhandelt werden.

Bei einer erheblichen Verschiebung oder Veränderung der Aufgaben aufgrund gesetzlicher, inhaltlicher oder gesellschaftlicher Entwicklungen müssen die Budgetregeln entsprechend der veränderten Situation neu verhandelt werden. Bei einer negativen Entwicklung der finanziellen Gesamtsituation der Stadt Ulm behält sich diese eine Anpassung der Budgetvereinbarung für die Zukunft mit einer Ankündigungsfrist von 6 Monaten vor.

Es gilt die Richtlinie der Stadt Ulm für die Bewilligung von Zuwendungen.

#### 3.2 Dienstleistungsbeschreibung und Qualitätssicherung

Zwischen der Stadt Ulm und dem Evangelischen Diakonieverband Ulm/Alb-Donau/

ProjektDEMENZ ULM wurde eine Vereinbarung über das Profil der Dienstleistung sowie deren Qualitätsentwicklung und -sicherung getroffen, die als Anlage (Anhang 1) Bestandteil dieser Vereinbarung ist.

### 3.3 Haushaltsführung und Controlling

Der Evang. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau verpflichtet sich, die von der Stadt bereitgestellten öffentlichen Gelder zweckmäßig, wirtschaftlich und sparsam zu verwalten.

#### 3.3.1 Wirtschaftsplan

Der Evang. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau erstellt jährlich einen Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan mit Stellenübersicht) für ProjektDEMENZ Ulm. Dieser wird der Stadtverwaltung jeweils bis zum 01.10. eines Jahres für das Folgejahr vorgelegt.

#### 3.3.2 Buchführung/Verwendungsnachweis

Ein Verwendungsnachweis nach Vorgabe der Richtlinie der Stadt Ulm für die Bewilligung von Zuwendungen, eine Geldflussrechnung über die gesamten Einnahmen und Ausgaben mit Übersicht über die Rücklagen nach der geltenden Regelung im Fachbereich Bildung und Soziales, sowie der Stellenplan und ein Jahresbericht sind der Stadtverwaltung ohne Aufforderung jährlich bis spätestens 30.06. des Folgejahres vorzulegen.

Die Rechtmäßigkeit des Jahresabschlusses ist durch das Prüfungstestament eines Steuerberaters oder der Kassenprüfer nachzuweisen. Die Stadt Ulm als Zuschussgeberin behält sich die Möglichkeit einer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses vor. Hierzu ist sie berechtigt, in die Bücher, Belege und Schriften des Evangelischen Diakonieverbandes Ulm/Alb-Donau Einsicht zu nehmen.

### 3.4 Datenschutz

Der Evang. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau verpflichtet sich zur Einhaltung der Bestimmungen des Sozialdatenschutzes.

### 3.5 Personal

Der Evang. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau beschäftigt seine Mitarbeiter/-innen auf Grundlage des TVöD. Darüber hinaus sind Besserstellungen der Mitarbeiter/-innen bei ProjektDEMENZ Ulm gegenüber städtischen Mitarbeitern/-innen in entsprechenden Einrichtungen und in gleichartiger Tätigkeit grundsätzlich unzulässig.

### 3.6 Auszahlungsmodus

Der Zuschussbetrag wird in zwei Abschlagszahlungen, zum 1.1. und 1.7. eines Jahres, ausbezahlt.

Die Stadt ist berechtigt, die Abschlagszahlungen nach Satz 1 einzubehalten, wenn der Evang. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau seinen Pflichten aus diesem bzw. aus dem vorherigen Vertragsverhältnis, insbesondere aus Ziffer 3.3.2, länger als 6 Wochen in Verzug ist.

### 3.7 Sonstiges

Der Evang. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau verpflichtet sich, bei der Beschäftigung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Erfordernissen des § 30 a Bundeszentralregistergesetzes (BZRG) - „Erweitertes Führungszeugnis“ - Rechnung zu tragen.

#### **4. Kündigung**

Der Vertrag kann mit halbjähriger Kündigungsfrist zum Jahresende von jedem der Vertragspartner gekündigt werden. Das Recht der Vertragspartner zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

#### **5. Inkrafttreten/ Geltungsdauer**

Die Budgetregelung tritt zum 01.01.2013 in Kraft, sie gilt zunächst bis zum 31.12.2015. Eine Verlängerung ist möglich und wird angestrebt.

#### **6. Schlussbestimmungen**

Die Anpassung der Budgetvereinbarung obliegt dem Evang. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau und der Stadt Ulm gemeinsam. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform.

Sollte eine Bestimmung unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Für diesen Fall ist die unwirksame Bestimmung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem vertraglich vorgesehenen Zweck am nächsten kommt.

Ulm, den

Ivo Gönner  
Oberbürgermeister

Pfarrer Otto Frey  
Geschäftsführer

## Dienstleistungsbeschreibung

Produkt 31.10.08 Beratung und Angebot für Menschen mit Demenz, Angehörige, Fachleute und Öffentlichkeit	
Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Produktbereich 31 Soziale Hilfen
Verantwortlich      ABI	

 Bezeichnung der Dienstleistung  
 Beratungsstelle ProjektDEMENZ Ulm

1.	<p>Kurzbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ProjektDEMENZ Ulm berät von Demenz Betroffene und Angehörige der Stadt Ulm, um mit Informationen zur Krankheit und zu Angeboten des Hilfesystems eine Verbesserung der Situation der Betroffenen zu erreichen. Die Bewältigung des Alltags soll erleichtert werden. Besonderes Ziel ist die Entlastung von Angehörigen ProjektDEMENZ Ulm bietet mit dem sozialraumorientierten Angebot Gesprächscafés Alter und Demenz eine niederschwellige Plattform zur Information und Austausch für Betroffene, Pflegende und Fachleute.</li> <li>- Der Gesprächskreis für Menschen mit beginnender Demenz ist eine von ProjektDEMENZ Ulm neu geschaffene Möglichkeit, den von Demenz Betroffenen in Ulm eine Austausch- und Selbsthilfegruppe unter psychologischer Begleitung zu ermöglichen.</li> <li>- Schulungsangebote für fachliche MitarbeiterInnen in Institutionen und Besuchsdiensten</li> <li>- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Demenz</li> </ul>
2.	<p>Auftragsgrundlage</p> <p>SGB XII §§ 61 und 62, SGB XI § 7a Abs. 2 und 6, § 37 Abs. 4, und § 40 Abs. 4, Seniorenbericht der Stadt Ulm 2010, Kapitel 3.3</p>
3.	<p>Zielgruppe</p> <p>Menschen mit Demenz in der Stadt Ulm und deren Angehörige, Öffentlichkeit und Professionelle im Bereich Demenz</p>
4.	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbleiben in der eigenen Häuslichkeit</li> <li>- Entlastung pflegender Angehöriger</li> <li>- Betroffene und ihre Angehörige über die Krankheit sowie über Hilfsangebote in der Stadt informieren</li> <li>- Sensibilisierung für ein Zusammenleben trotz Demenz</li> <li>- Netzbildung unter Betroffenen und Angehörigen</li> </ul>
5.	<p>Inhalt und Umfang der Dienstleistung</p> <p>a.) Begleitung und Beratung der Angehörigen und Betroffenen in ihrer persönlichen</p>

	<p>Situation: Abklärung des Hilfebedarfes, sozialrechtliche Beratung, psychosoziale Beratung, Anleitung zur Alltagsbewältigung, unterstützen bei der Antragstellung zur Pflegeeinstufung, Beratung zur gesetzlichen Betreuung und Vorsorgevollmacht, Vermittlung der Betroffenen zu notwendigen Angeboten und niederschweligen Hilfen wie Pflegedienste, teilstationären Einrichtungen, Betreuungsgruppen, Gesprächsgruppen.</p> <p>- Vermittlung von Wohnberatung, Vermittlung von Nachbarschaftshilfen und Besuchsdiensten. Die Beratung wird nach Bedarf im sozialen Umfeld der Betroffenen oder in den Räumen der Diakonie erbracht.</p> <p>b) Öffentlichkeitsarbeit: Informationsveranstaltungen, Schulungen, Organisation und Teilnahme an Fachtagen, innovative inhaltliche Weiterentwicklungen am Thema Demenz (z. B. Kriegstrauma und Demenz, geistige Behinderung und Demenz)</p> <p>c) Schulungen: Auf Anfrage werden in Institutionen, Nachbarschaftshilfen und Besuchsdiensten fachlich Schulung zum Thema Demenz angeboten.</p> <p>d) Gesprächsgruppenangebote für von Demenz Betroffene im Selbsthilfemodus, sowie Gesprächscafés für Angehörige mit je 5 Themen, sozialräumlich orientiert.</p>
<p>6. 6.1</p>	<p><b>Qualität der Dienstleistung</b></p> <p><b>Strukturqualität</b></p> <p>Mitarbeiterentwicklung: Der Träger stellt für ProjektDEMENZ Ulm geeignetes Fachpersonal an (Diakonin mit Zusatzausbildung, Sozialfachwirtin). Es besteht ein Einarbeitungskonzept, Fort- und Weiterbildung werden regelmäßig angeboten, die Mitarbeiterinnen haben die Möglichkeit der Einzel/Teamsupervision, es finden regelmäßige teamspezifische und übergreifende Dienstbesprechungen statt.</p> <p>Räume und Ausstattung: Die Räume sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar und barrierefrei. Die Beratung findet in geschütztem Rahmen statt. Das Beratungsangebot ist kostenfrei und religionsunabhängig. Datenschutzrechtliche Vorgaben sind erfüllt.</p> <p>Öffentlichkeit und Zusammenarbeit: ProjektDEMENZ ULM wird über eine eigene Website <a href="http://www.projektdemenzulm.de">www.projektdemenzulm.de</a>, sowie über die Homepage des Evang. Diakonieverbandes und über Faltblätter nach außen bekannt gemacht.</p> <p>Es besteht eine Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt und dem Sozialdienst für Ältere der Stadt Ulm, weiter arbeitet ProjektDEMENZ Ulm zusammen mit der Gedächtnis-Sprechstunde der Universitätsklinik, mit verschiedensten Altenheimen, Kirchengemeinden, der Geriatrischen Klinik Agaplesion-Bethesda und den Psychiatrien Günzburg und Bad Schussenried, dem Diakonischen Werk in Württemberg, dem Oberkirchenrat Stuttgart und der Evang. Hochschule Ludwigsburg.</p> <p>6.2 <b>Prozessqualität</b></p> <p><b>Beratung:</b></p> <p>Es wird bei den Beratungen in Informations- und Entlastungsberatungen unterschieden. Oft handelt es sich bei den Entlastungsgesprächen um Beratungen, die mit Mehrfachkontakten und dabei auch mit Beratungen zur Alltagsbewältigung und psychosozialer Beratung einhergehen. Der Ratsuchende wird beim Erstgespräch über möglichen Umfang und Leistungen der Beratung informiert. Probleme werden formuliert und Beratungsziele gemeinsam festgelegt.</p> <p><b>Gesprächscafés:</b></p> <p>In Gesprächscafés Alter und Demenz geht es um Themen, die sonst weitgehend tabuisiert werden. Angehörige können durch den geschützten Austausch und Information Entlastung erfahren.</p> <p><b>Gesprächskreis:</b></p>

Im Gesprächskreis für Menschen mit beginnender Demenz ist entscheidend, dass Erkrankte für sich selbst sprechen und nicht Angehörige ihre schwierige Lage formulieren. Erkrankte äußern ihre Wünsche und tauschen ihre Erfahrung aus, was zu Entlastung und zu Kontakt unter Erkrankten führt.

**Schulungen:**

Aufgrund des demografischen Wandels ist für viele Professionelle und Ehrenamtliche eine Weiterbildung zum Thema Demenz unerlässlich. Eine Fachbibliothek steht für Fachleute und Interessierte bei ProjektDEMENZ zur Verfügung.

**Vorträge:**

Sensibilisierung der Öffentlichkeit ist Basis zum Thema Demenz für das Zusammenleben im Quartier und Sozialraum. Außerdem bringt ProjektDEMENZ Ulm innovative Themen in entsprechende Gremien.

6.3 Ergebnisqualität

Die Reflektion der Ergebnisse geschieht in allen Bereichen (Beratung/ Gesprächscafés/ Gesprächskreis/ Schulungen/ Vorträge) durch die Erhebung statistischer Zahlen.

Nach den bisherigen Erhebungen erreichen wir alle o.g. Zielgruppen

In allen Bereichen entwickelt sich die Nachfrage progressiv. ProjektDEMENZ Ulm erstellt einen Jahresbericht, der u. a. folgende Angaben enthält:

Darstellung der Dienstleistung in Inhalt und Umfang entsprechend Ziffer 5 mit Anzahl der Leistungen und Dokumentation der Struktur der Hilfesuchenden (geschlechterspezifisch).

Bericht über die Finanzierung durch Eigenmittel, Zuschüsse, Spenden, Entgelte, Projektmittel und evtl. erfolgte nichtmonetäre Unterstützung.

Bericht zur Qualität entsprechend Ziffer 6, dabei werden die angestellten Mitarbeiter/-innen genannt, außerdem die Art und Anzahl der besuchten Fortbildungen.

Die Zielüberprüfung geschieht anhand der Wirkungskennzahlen (siehe Anhang)

Ferner wird die Ergebnisqualität durch Teambesprechungen, Supervision und dem Qualitätsmanagementsystem gewährleistet, sowie fachlichen Austausch mit anderen Einrichtungen. Mitteilung über konzeptionelle, personelle und sonstige Veränderungen.

## Wirkungskennzahlen

ProjektDEMENZ Ulm berät Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, um mit Informationen zu Angeboten des Gesamtsystems zur Verbesserung ihrer Situation und Bewältigung des Alltags sowie durch Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Ulmer Bürger beizutragen und durch Schulungen den Umgang mit Menschen mit Demenz zu verbessern. Die folgenden Wirkungskennzahlen beziehen sich auf den von der Stadt Ulm bezuschussten Bereich "beratene Menschen mit Demenz" und wird durch Beratung, Gesprächskreis (ab April 2011) und Gesprächscafés (ab 2011/2012 auch in den Sozialräumen) sicher gestellt.

### Ziel 1: Inanspruchnahme der Beratungsstelle mit ihren Angeboten

#### Kennzahl 1.1: Anzahl der Beratungseinheiten

Inanspruchnahme der Beratungsstelle gemessen an der absoluten Beratungszahl/ Beratungseinheit (incl. Angehörige), nicht an den beratenen Personen

Anzahl aller Beratungszahlen	2010	2011	2012*	2013	2014	2015
<b>Gesamt ( in der Regel Angehörige)</b>						
- Istwert	214	336	401			
- Zielwert	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	≥ 450	≥ 500	≥ 520
<b>Ulmer ber. Personen</b>						
- Istwert	129	224	238			
- Zielwert	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	≥ 250	≥ 260	≥ 270

\*Die Zahlen für 2012 sind die bis Ende Oktober erhobenen Daten

\*Hochrechnung nicht möglich, da erfahrungsgemäß die Beratungen im Nov/Dez. sehr ansteigen!

#### Kennzahl 1.2: Anzahl der Beratungsfälle

Inanspruchnahme der Beratungsstelle gemessen an den beratenen Fällen, nicht den Beratungseinheiten (Fallzahlen).

Beratene Personen*	2010		2011		2012*		2013		2014		2015	
	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.
<b>Gesamt</b>	132		187		295							
- Istwert	101	31	130	57	210	85						
- Zielwert (gesamt)	Keine Vereinbarung		Keine Vereinbarung		Keine Vereinbarung		310		315		320	
<b>Ulmer</b>												
- gesamt	87		98		135							
- Istwert												
- Zielwert (gesamt)	Keine Vereinbarung		Keine Vereinbarung		Keine Vereinbarung		140		145		150	

\*Die Zahlen für 2012 sind die bis Ende Oktober erhobenen Daten

## Ziel 2: Verbleib in der eigenen Häuslichkeit

Anteil der Ratsuchenden bzw. Betroffenen, die nach einem ½ Jahr noch in ihrer Häuslichkeit leben.

Ziel ist, dass > 90% der beratenen Personen noch zuhause leben, bezogen auf die Zahl der beratenen Menschen mit Demenz, sofern es medizinisch, ethisch und vom sozialen Umfeld her vertretbar ist.

### Kennzahl 2: Prozentuale Anzahl der beratenen Personen, die nach ½ Jahr noch in ihrer Häuslichkeit leben

	2010	2011	2012*	2013	2014	2015
Beratene Personen leben nach 1/2 Jahr noch zuhause						
<b>Gesamt</b>						
Istwert	Nicht erhoben	Nicht erhoben	94%			
Zielwert	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	> 90%	> 90%	> 90%
<b>Ulmer beratende Personen</b>						
Istwert	Nicht erhoben	Nicht erhoben	94%			
Zielwert	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	> 90%	> 90%	>90%

\*Die Zahlen für 2012 sind die bis Ende Oktober erhobenen Daten

## Ziel 3: Öffentlichkeitsarbeit

Ziel ist die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit über Demenzerkrankung ihre Folgen für die Gesellschaft

### Kennzahl 3: Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Schulungen von Gruppierungen

	2010	2011	2012*	2013	2014	2015
<b>Gesamt</b>						
Istwert	32	16	23			
Zielwert	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	≥30	≥30	≥30
<b>in Ulm</b>	16	7	8			
Istwert						
Zielwert	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	≥10	≥12	≥14

\*Die Zahlen für 2012 sind die bis Ende Oktober erhobenen Daten

2011 Rückgang durch Angebot Gesprächscafé in Stadtteilen/Orten

Stillstand in Zielwert gesamt zugunsten der Gesprächscafé-Angebote

Großveranstaltungen wie Alzheimertag, Tage für Ältere, Kirchentage, etc. sind nicht mitberechnet!

#### Ziel 4: Kosten pro Beratungseinheit in der Entwicklung transparent darstellen

Aufteilung Gesamtausgaben: 85% Beratung f. Menschen mit Demenz und 15 % Öffentlichkeitsarbeit

#### Kennzahl 4.1: Kosten pro Beratungseinheit

	2010*		2011*		2012*		2013		2014		2015	
	Gesamt- ausgaben 114.138 €	Zuschuss Stadt Ulm 18.950 €	Gesamt- ausgaben 112.125 €	Zuschuss Stadt Ulm 10.000 €	Gesamt- ausgaben 117.500 €	Zuschuss Stadt Ulm 10 350.-	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm
Istwert	453 €	125 €	284 €	38 €	249 €	37 €						
Zielwert	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	250 €	40 €	260 €	50 €	260 €	50 €

\*2010, 2011, 2012 exemplarisch aufgeführt, keine Budgetvereinbarung vorhanden

\*Die Zahlen für 2012 sind die bis Ende Oktober erhobenen Daten

Zuschuss Stadt Ulm bezogen auf beratene Menschen mit Demenz und Angehörige mit Wohnort in Ulm

#### Kennzahl 4.2: Kosten pro beratener Person (pro Fall)

	2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	Gesamt- ausgaben 114.138 €	Zuschuss Stadt Ulm 18.950 €	Gesamt- ausgaben 112.125 €	Zuschuss Stadt Ulm 10.000 €	Gesamt- ausgaben 117.500 €	Zuschuss Stadt Ulm 10.350 €	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm 10.350 €	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm 10.350 €
Istwert	735€	185 €	510 €	87 €	338 €	65 €						
Zielwert	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	< 350 €	< 65 €	< 360 €	< 70 €	< 360 €	< 70 €

\*2010, 2011, 2012 exemplarisch aufgeführt, keine Budgetvereinbarung vorhanden

\*Die Zahlen für 2012 sind die bis Ende Oktober erhobenen Daten

**Ziel 5: Kosten der Öffentlichkeitsarbeit/Schulung in der Entwicklung transparent darstellen**

Aufteilung Gesamtausgaben: 85% Beratung f. Menschen mit Demenz und 15 % Öffentlichkeitsarbeit

**Kennzahl 5.1: Kosten pro Öffentlichkeitsveranstaltung/Schulung**

	2010*		2011*		2012*		2013		2014		2015	
	Gesamt- ausgaben 114.138 €	Zuschuss Stadt Ulm 18.950 €	Gesamt- ausgaben 112.125 €	Zuschuss Stadt Ulm 10.000 €	Gesamt- ausgaben 117.500 €	Zuschuss Stadt Ulm 10 350. €	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm
Istwert	535 €	284 €	1051 €	214 €	766 €	194 €						
Zielwert	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	800 €	200 €	800 €	200 €	800 €	200 €

\*2010, 2011, 2012 exemplarisch aufgeführt, keine Budgetvereinbarung vorhanden

\*Die Zahlen für 2012 sind die bis Ende Oktober erhobenen Daten

**Kennzahl 5.2: Kosten pro Teilnehmenden an Öffentlichkeitsveranstaltungen/Schulungen**

	2010*		2011*		2012*		2013		2014		2015	
	Gesamt- ausgaben 114.138 €	Zuschuss Stadt Ulm 18.950 €	Gesamt- ausgaben 112.125 €	Zuschuss Stadt Ulm 10.000 €	Gesamt- ausgaben 117.500 €	Zuschuss Stadt Ulm 10 350. €	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm	Gesamt- ausgaben	Zuschuss Stadt Ulm
Istwert	22 €	8 €	44 €	8 €	38 €	10 €						
Zielwert	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	Keine Vereinbarung	40 €	12 €	40 €	12 €	40 €	12 €

\*2010, 2011, 2012 exemplarisch aufgeführt, keine Budgetvereinbarung vorhanden

\*Die Zahlen für 2012 sind die bis Ende Oktober erhobenen Daten  
Zuschuss Stadt Ulm bezogen Veranstaltungen/Schulungen in Ulm